

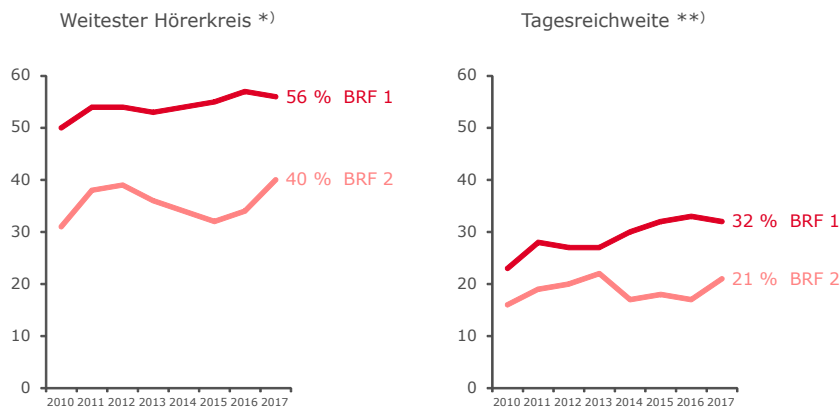
## Der BRF im Urteil seiner Hörer

### Ergebnisse der forsa-Umfrage 2017 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Zahl der Hörer von BRF 1 und BRF 2 ist in den letzten Jahren tendenziell weiter gestiegen: So hatten 2010 50 Prozent der Ostbelgier BRF 1, 31 Prozent BRF 2 in den letzten 14 Tagen gehört (ein Maß der Radio-Nutzung, das in der Medienforschung als „weitester Hörerkreis“ bezeichnet wird). 2017 lag der weiteste Hörerkreis von BRF 1 mit 56 Prozent um 6, der von BRF 2 mit 40 Prozent um 9 Prozentpunkte höher als 7 Jahre zuvor. Auch die Tagesreichweite, also diejenigen, die den Sender gestern gehört haben, ist bei BRF 1 und BRF 2 im Vergleich zu 2010 gestiegen: Bei BRF 1 um 9 Prozentpunkte von 23 auf 32 Prozent, bei BRF 2 um 5 Prozentpunkte von 16 auf 21 Prozent.

Stärkste Konkurrenten des Marktführers BRF bleiben wie in den vergangenen Jahren 1LIVE, WDR 2 und 100,5.

#### ■ Nutzung BRF: Weitester Hörerkreis und Tagesreichweite - 2010 bis 2017



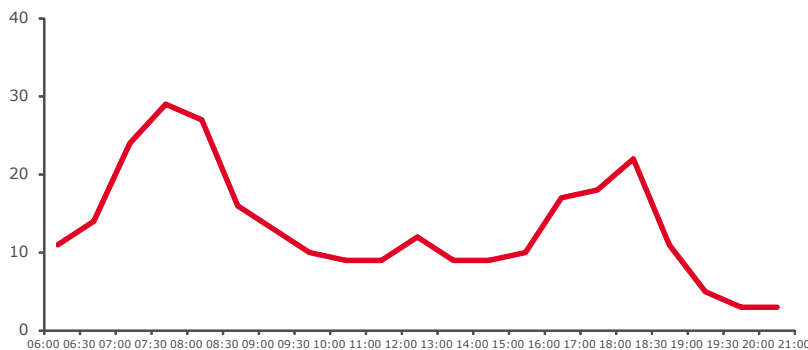
\*) in den letzten 14 Tagen gehört  
 \*\*) Hörer gestern

Das sind die Ergebnisse der aktuellen repräsentativen Umfrage, die das Sozial-, Markt- und Meinungsforschungsinstitut forsa, ansässig in Berlin, Dortmund und Frankfurt am Main, seit 1990 regelmäßig im Auftrag des Belgischen Rundfunks durchführt. Befragt wurden jeweils mehr als 1.000 (aktuell 1.003) über 14 Jahre alte Bürger in den neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Am häufigsten gehört wird BRF 1 in der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen (weitester Hörerkreis: 74 Prozent; Tagesreichweite: 49 Prozent), während BRF 2 vor allem von den älteren Ostbelgiern (über 65 Jahre alt) gehört wird (weitester Hörerkreis: 62 Prozent; Tagesreichweite: 41 Prozent). Häufig genutzt wird BRF 1 auch von jüngeren Hörern wie Schülern und Studenten, wo der weiteste Hörerkreis bei 69, die Tagesreichweite bei 41 Prozent liegt.

Am häufigsten wird BRF 1 am Morgen zwischen 7:00 und 8:30 Uhr sowie am Abend zwischen 18:00 und 18:30 Uhr gehört.

■ Nutzung von BRF 1 im Tagesverlauf \*)  
- 2017

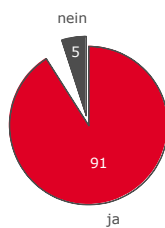


\*) Basis: Hörer des BFR 1 (Weitester Hörerkreis)

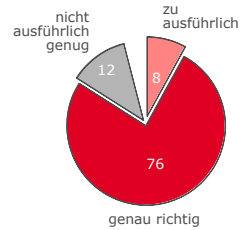
Fast alle BRF 1-Hörer (91 %) bewerten die Berichterstattung des Senders in Bezug auf das Verhältnis von internationalen Themen, nationalen Themen, Themen der DG und lokalen Themen als ausgewogen. Rund drei Viertel (76 %) halten das Ausmaß der Berichterstattung für angemessen und fast ebenso viele (72 %) fühlen sich zeitnah über aktuelle Themen informiert.

■ Bewertung der BRF 1 Berichterstattung \*)

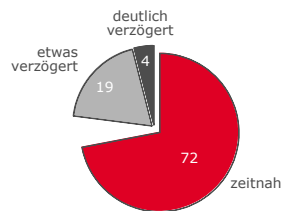
Das Verhältnis der Berichterstattung aus internationalen Themen, nationalen Themen, Themen der DG und lokalen Themen ist alles in allem ausgewogen



Das Ausmaß der Berichterstattung ist



Man wird über aktuelle Themen informiert



\*) Basis: Hörer des BFR 1 (Weitester Hörerkreis)

Das Nachrichtenportal brf.be konnte in den letzten Jahren ebenfalls Nutzer hinzugewinnen. Von 2014 bis 2017 stieg die Besucherfrequenz der BRF-Webseite um 9 Prozentpunkte von 32 auf 41 Prozent, während die Nutzungsrate der anderen ost-belgischen Internetseiten konstant geblieben ist. Die häufigsten Nutzer von brf.be sind die 30- bis 39-Jährigen.

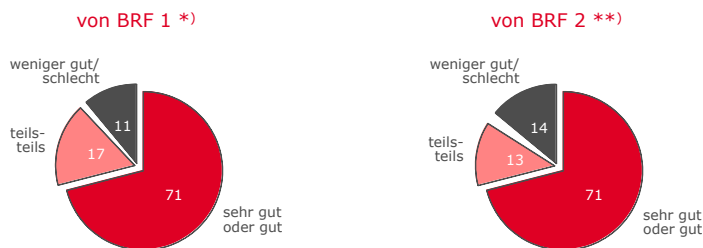
Eine große Mehrheit von jeweils 71 Prozent der Hörer findet auch das Musikangebot von BRF 1 und BRF 2 gut oder sogar sehr gut.

Die Bewertung der Verlegung der abendlichen Musiksendungen mit Jazz, Folk und Klassik von 19 auf 20 Uhr ist uneinheitlich: 24 Prozent finden die Verlegung gut, 14 Prozent schlecht. Die meisten (62 %) aber haben keine Meinung oder sehen in der Verlegung sowohl Vor- als auch Nachteile.

Die neue Musiksendung „Beats per minute (BPM)“ gefällt einem Drittel der Hörer (34 %). Von den jungen, 14- bis 29-jährigen Hörern, findet mehr als die Hälfte (55 %) die neue Sendung gut.

- Bewertung des Musikangebots von BRF 1 und BRF 2 - 2017

Das Musikangebot gefällt



\*) Basis: Hörer des BFR 1 (Weitester Hörerkreis)  
 \*\*) Basis: Hörer des BFR 2 (Weitester Hörerkreis)

**ANHANG:**

**Daten zur Untersuchung**

Befragt wurden vom 6. bis 12. März 2017 1.003 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte über 14 Jahre alte Bürger in den neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Befragung erfolgte mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews (CATI).

Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen und die neun Gemeinden wird in den beiden folgenden Übersichten dargestellt.

- **Verteilung der Befragten auf die einzelnen Altersgruppen**

	Bevölkerung %	Stichprobe %
14- bis 29-Jährige	22,7	18,8
30- bis 49-Jährige	29,1	27,5
50- bis 59-Jährige	18,9	21,4
60- bis 65-Jährige	7,3	6,5
66 Jahre und älter	22,0	25,8
	100,0	100,0

- **Regionale Verteilung der Befragten**

	Bevölkerung %	Stichprobe %
Eupen	25,2	22,0
Lontzen	7,3	5,5
Kelmis	14,2	9,4
Raeren	13,8	15,0
Bütgenbach	7,4	7,3
Büllingen	7,2	10,3
Amel	7,1	8,4
St. Vith	12,6	15,3
Burg-Reuland	5,2	6,8
	100,0	100,0

19. April 2017  
Gü/Sh